



Kantzlerprotokoll

vom

16. im Lenzmond a.U. 167

R.G.u.H.z.,

vielliebe Freunde,

so voll wie bei der 2410. Sippung am 16. im Lenzmond a.u. 167 ist unsere Burg nicht alle Tage! Immerhin war die Sippung ja dem Reychseinritt des h.R. Hohenkapfenberg gewidmet. Neben den eigenen Sassen stürmten 38 schlaraffische Gäste unsere Burg, davon allein schon 20 Einreiter aus dem h.R. Hohenkapfenberg; dazu noch zwei Pilger und unser neuer Prüfling.

Punkt Glock 7:30 d.A. ritten unsere Oberschlaraffen ein. Da sich Herrlichkeit Rt Creation auf hoher See befindet (sagt er) waren sie wieder einmal nur zu zweit. Der Fungierende des Abends, Seine Herrlichkeit Rt Pro-Contra, schmückte sich mit den Insignien seiner Macht, unterstützt von den stellvertretenden Erb-Truchsessern, Rtt Jumbo und Quartz. Allerdings hatten diese wieder einmal „Abstimmungsprobleme“. Die gewohnte Unisono-Ansage gelang erst nach drei Anläufen! Aber um Glock 7:33 d.A. konnte der TamTamschlag angeordnet werden!

Für das Eröffnungslied wählte der Fungierende den Klang Nr.6, „Schlaraffenhymne“. Angesichts der wirklich in Scharen herbeigeströmten Schlaraffen war dieser, auch als „Strömungslied“ bekannte, Klang durchaus angebracht!

Als weitere Stellvertretungen wurden noch Rt UHN-Synn (Vortragsmeister), Rt Dreist (Herold) und Rt Dietan (Säckelmeister) bestimmt. Rt Säuserl unterstützt Rt Klampfi-Med in dessen Aufgabenbereich des Mundschenks!

Die Rtt Dreist und Herrlichkeit Wea-nar(r)isch übernahmen die Aufgaben der Styxe des Abends!

An Rt Bogenstrich wurde das Protokoll übertragen, der dafür aus den Händen seiner Genauigkeit, unserem Marschall Rt Diäterl, den Protokollanten-Stift entgegennahm!

Unser Ceremonienmeister, Seine Förmlichkeit Rt ParoDidi, teilte in seiner unnachahmlichen Art mit, dass auch der 16. im Lenzmond ein besonderer Tag sei, nämlich der „Alles was Du machst ist richtig-Tag“. Er hat sich darauf auch entsprechend vorbereitet und den ganzen vorangegangenen Tag über seine Einrittsfechtung nachgedacht!

Einerseits ist es tröstlich, zu wissen dass unser Ceremonienmeister denkt!

Andererseits war allerdings der Vortag, der 15. Im Lenzmond, der „Alles was Du denkst ist falsch-Tag“....

Noch Fragen?

Um Glock 7:42 d.A. wurde eine, demonstrativ kurze, Schwertergasse gebildet um wenigstens für die Gäste ausreichend Platz vor dem Thron zu haben. Nach dem Willkumlied, der Labung und Begrüßung der Gäste und deren Überreichung diverser Geschenke entzündete Rt Landvokat (431) das Licht der blauen Kerze.

Für Rt Didi-di-Pyhrn (381) und Jk Franz (318) gab es die Urkunt für den weitesten Einritt.

Rt Polizzerl erbot sich, zur Würze des Abends beizutragen und überreichte dem Thron Würze (die Marke wird aus Gründen der Vermeidung von Schleichwerbung nicht genannt), Senf (dito) und Buchstaben, auf dass dem Thron nicht die Worte fehlen mögen. Für die Junkertafel bot er eine Anzahl Lollis, auf dass diese nicht zu viele überflüssige Worte machen möge...

Was sich - nicht nur mir wie ich vermute - nicht erschloss war, warum Rt Polizzerl dabei ständig die Bezeichnung „Wir“ für seine Person nutzte! Gibt es da etwas, das das Reych wissen sollte? Bisher ist diese Selbstbezeichnung doch - zumindest lt Spiegel und Ceremoniale - der fungierenden Herrlichkeit vorbehalten? (Anm.d.V.)

Rt Jumbo trug ein, natürlich epochal gefechstes, amtliches wie auch nichtamtliches Protokoll vor, wobei er (im NAP) besonderen Bezug auf die „Eier“ vom Fungierenden (der letzten Sippung) nahm...

Es folgten noch einige Ausrittsberichte. So ganz nebenbei erfuhr das Reych dadurch auch, dass unser Ceremonienmeister, seine Förmlichkeit Rt ParoDidi, im h.R. Vindobona zum Ehrenritter erkürt wurde!

An dieser Stelle nochmals uhuherzlichste Gratulation von seinem ehemaligen Junkermeister (Anm.d.V.)

Glock 8:31 erscholl das Schnorrlied, wobei die Junkertafel ihre Strophe für diese Sippung aus „vollem Rohr“ schmetterte!

Nach der, von Glock 8:32 bis Glock 8:48 d.A. währenden, Schmuspause startete Rt UHN-Synn in den Fechtingsreigen. Zunächst schwärmte er von den Burg Hohenkapfenberg um dann einzuschwenken und die Ballade „Hochzeitslied“ (die mit dem „Gräflein“ und den Zwergen) von ES Faust (J. W. v. Goethe) vorzutragen.

Rt Gauermandl, unterstützt von (na wem wohl...) Rt PRIMAVISTA am Clvicimbel, stimmte die steirischen Gäste auf Wien ein mit dem Lied „A guater Tropfen“!

Knappe 166 (221), frisch gekugelt und eingekleidet, teilte mit uns seine ersten Eindrücke als Pilger und Prüfling im h.R. An der Klausen

Jk Raphael (431) belehrte alle, die bisher eine Steigerung der „Thronwanze“ für unmöglich hielten, eines Besseren, indem er sich auch noch als Junkermeister-Wanze outete! Er präsentierte, quasi als Darstellung der Unterschiede zwischen Wienern und Steirern, das „Lied vom Raunzen und vom Jodeln“, wobei er beim

„musikalischen Abgang“ von seinen Freunden von der Junkertafel des h.R. Hohenkapfenberg stimmungsgewaltig unterstützt wurde! Das Reych dankte mit tosendem Beifall!

Die Rtt Bogenstrich, PRIMAVISTA und Silberröhr trugen das „Adagio“ aus der C-Dur Sonate des ES Ozean (J. S. Bach) vor. Zitat aus „Kammermusikführer“: „Die feierlichen Akkorde des Adagios öffnen das Tor zu einer der längsten Fugen, die Bach geschrieben hat.“ – sic!

Jk Tobias (431) beschrieb, nach entsprechender Einleitung über seine Zeit in Ottakring, die „Gedanken eines Wiener U-Bahn-Gastes in der U6“ die in der Erkenntnis gipfelten: „...lieber einen Schnaps in der Hand als Dich neben mir“

Rt Didi-di-Pyhrn wiederum erklärte „er lebe gern in der U6“ (*HÄÄÄ?* – *Anm.d.V.*), brachte dann ein Loblied auf unser Reych „Auf der Mauer, Dich lob´ ich mir“ und endete mit einem, an die Steirer adressierten, „Lou Lou“

Die „Maurer Klangbrüder“ in der Besetzung Rtt Bogenstrich, Jumbo, Pfeifenklang und PRIMAVISTA, mit Jk Christoph, konnten Rt Silberröhr dazu bewegen, die von ihm (versehentlich) okkupierten Noten herauszugeben um dann Roger Whittackers Lied „The last Farewell“ vorzutragen (auch bekannt über seinen Refrain „for you are beautiful...“)

Auf Wunsch einiger Sassen, die seinerzeit die zweite Fechsung aus seinen „Kreuzzug-Erlebnissen“ nicht miterleben konnten, erfreute uns ER Rt Bums-fidel (266) nochmals mit dieser Fechsung, in der er beschreibt, wie es seinerzeit gefangenen Kreuzrittern erging, die vor die Wahl gestellt wurden, entweder von „schönen Haremsdamen geblendet“ oder „von Leprakranken geschändet“ zu werden. Durch listige Übersetzung (?) kam es dabei zur Vermengung, so dass die Gefangenen schließlich „von schönen Haremsdamen geschändet“ wurden...

Wer diese Fechsung versäumt hat, hat wirklich etwas verpasst (Anm.d.V.)

Erneut erfreuten uns die „Maurer Klangbrüder“, zusätzlich verstärkt durch Rt Säuserl, diesmal mit dem (Instrumental-)Song „Smile“ von Charlie Chaplin (1936, aus dem Film „Moderne Zeiten“)

Rt Klampfi-Med informierte uns in seiner unnachahmlichen persönlichen Art über einen Disput im Schwesternzimmer zu Auskünften über den „Insassen von Zimmer 205“

Zum Ende des Fechsungspergamentums wurde es noch einmal musikalisch, als uns Rt Aulos, begleitet von Rtt Jumbo und PRIMAVISTA, mit einer eigenen Fechsung/Komposition beeindruckte, und zwar auf einem besonderen Instrument, einem „Tárogató“ (auch „Taragot“), ein Holzblasinstrument mit einfachem Rohrblatt und konisch gebohrtem Schallrohr, das optisch einer Klarinette ähnelt, aber eher einem Saxophon entspricht ...

Der Klang ist jedenfalls phänomenal!

Glock 10:04 d.A. bat der Fungierende die Pilger und den Prüfling vor den Thron.

Rt Landvokat drückte den Dank der Sassen aus dem h.R. Hohenkapfenberg aus für die amüsante und „auch lehrreiche“ Sippung.

Glock 10:05 nahmen wir Aufstellung zum Sippungsschlusslied und ließen dieses durch den Saal schallen.

Glock 10:07 zeigte sich unser Schatzmeister, seine Redlichkeit Rt Polizzerl, „hochzufrieden“ (echtes Zitat !!!) mit dem Ergebnis des Schnorrbeutels, und unser Marschall, seine Genauigkeit Rt Diäterl, schlüsselte uns noch die 65 Anwesenden nach eigenen Sassen und Einreitern auf (letztere noch nach Ehrenrittern, Rittern, Junkern, Knapen und Pilgern)!

Rt Aulos verlöschte für uns das Licht der blauen Kerze und um Glock 10:12 d.A. ertönte der TamTam-Schlag!

Uhuhertzlich
Baju-Wiener